



KKR
Konzertkollegium Rütli
SAISON 2020

GRUSSWORT

LIEBE FREUNDE DES KONZERTKOLLEGIUMS RÜTI

Seit vielen Jahren stellen wir sechs spannende Konzertanlässe zusammen. Wir starten mit dem traditionellen festlichen Neujahrskonzert mit zwei Solisten und grossem Orchester unter der Leitung von Giovanni Bria. Im Sternenkeller inszeniert die a-cappella-Gruppe «dezibelles» das Bühnenprogramm «Thronfolgerinnen». Das Ensemble «D'Sagemattler» ist «unterwäxs» auf den Pfaden der Volksmusik. Musik die von Herzen kommt hören Sie vom «duo anima». Als Meisterinterpreten wird das berühmte «Julia Fischer Quartett» zu Gast sein. Und zum Schluss Musik für Familien und dem «Xenegugeli».

Das Team des Konzertkollegiums konzentriert sich auf die Organisation eines vielseitigen und erlesenen Konzertprogrammes in Ergänzung zur Kulturkommission der Gemeinde Rüti.

Wir freuen uns mit Ihnen auf beglückende Stunden mit unseren Konzerten und laden Sie herzlich dazu ein.

Giovanni Bria
Katja Liechti
Ruth Reimprecht
Hanni Honegger
Edith Oess
Florian Walser
Franziska Weidinger
Urs Bardea

KONZERTÜBERSICHT

FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT

Sonntag, 5. Januar 2020 | 17 Uhr | ref. Kirche Rüti
Symphony Orchestra Transylvania mit Solisten (Bassbariton und Trompete)

KKR ZU GAST IM STERNENKELLER RÜTI

Samstag, 8. Februar 2020 | 20.30 Uhr | Sternenkeller Rüti
«Thronfolgerinnen» – dezibelles – A-cappella-Gesang

«UNDERWÄXS» MIT DEN SAGEMATTLERN

Samstag, 7. März 2020 | 19.30 Uhr | ref. Kirche Rüti
Auf alten Pfaden der Schweizer Volksmusik

AMTHAUSKONZERT

Freitag, 3. April 2020 | 20 Uhr | Amthaus Rüti | Grosser Saal
duo anima. Symbiose Klarinette – Klavier

MEISTERINTERPRETEN IN RÜTI

Samstag, 23. Mai 2020 | 20 Uhr | ref. Kirche Rüti
Julia Fischer Quartett

FAMILIENKONZERT

Sonntag, 15. November 2020 | 17 Uhr | Amthaus Rüti | Grosser Saal
Xenegugeli Tier-ABC

FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT

Sonntag, 5. Januar 2020 | 17 Uhr | ref. Kirche Rüti



Symphony Orchestra Transylvania, Cluj-Napoca (RO)

Alin Anca, Opersänger, Bassbariton
Gabriel Gyarmati, Trompete
Giovanni Bria, Dirigent
Gottfried Rabl, Dirigent
Dr. Bianca Temes, Künstlerische Leitung

Eintritt frei – Kollekte

Musica Celeste – Musica Mondana

Programm

Marc-Antoine Charpentier (1643 – 1704)
Präludium aus dem «Te Deum» in D-Dur

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)
«Ankunft der Königin von Saba» aus dem Solomon-Oratorium

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
«Air» in D-Dur aus der Orchestersuite Nr. 3

Tomaso Albinoni (1671 – 1751)
Konzert für Trompete und Orchester in B-Dur

Georg Friedrich Händel
Concerto Grosso Nr. 1, HWV 319

Jean-Philippe Rameau (1683 – 1764)
Orchestersuite (Fragment) aus der Oper «Les Indes Galantes»

Georg Friedrich Händel
«The Trumpet Shall Sound» aus dem Messiah-Oratorium

Tomaso Albinoni
Adagio in G-Moll

Johann Sebastian Bach
Brandenburgisches Konzert Nr. 3 in G-Dur

«THRONFOLGERINNEN»

Samstag, 8. Februar 2020 | 20.30 Uhr | Sternenkeller Rüti



deZibelles

Nicole Hitz, Sopran

Rebekka Bräm, Sopran

Daniela Villiger, Mezzosopran

Editha Lambert, Alt

deZibelles haben sich dem A-cappella-Gesang in all seinen Formen verschrieben und sind auf Klangwelten von der Klassik über die internationale Volksmusik bis hin zu Pop und Jazz spezialisiert. Das mehrfach ausgezeichnete Ensemble bietet ein authentisches Live-Erlebnis und ergänzt das hohe musikalische Niveau der vier Sängerinnen durch treffende Inszenierungen und eine Prise Humor.

Nicole Hitz ist auf dem Hirzel aufgewachsen und studierte Gesang an der Hochschule Luzern sowie am Schweizer Opernstudio der Hochschule der Künste Bern. An der Zürcher Hochschule der Künste studierte sie ausserdem im CAS Praxis Musikpädagogik und bildete sich in CVT – Complete Vocal Technique weiter. Sie sang im Opernhaus Zürich und ist als Konzertsängerin und Gesangslehrerin tätig. Die Heimweh-Zürcherin wohnt in Basel, lernt fleissig Armenisch und betätigt sich regelmässig sportlich auf dem Tennisplatz. Zu ihren Hobbies zählen ausserdem die Bedienung von Hochdruckreinigern sowie das detektivische Lösen von mysteriösen Fällen.

Die Zürcher Sopranistin, **Rebekka Bräm**, absolvierte ihre Bachelor- und Masterstudien mit Schwerpunkt Performance an der Hochschule Luzern. Postgraduale Studien führten sie nach Wien, wo sie sich an der Universität für Musik und darstellende Kunst weiterbildete. Als Solistin beschäftigte sich Rebekka vor allem mit Oper, widmet sich aber auch leidenschaftlich der geistlichen Musik. Als einziges dezibelle der alten Garde ist Rebekka ebenfalls für die Geschäftsführung des Ensembles zuständig und übt sich deshalb neuerdings in Zurückhaltung was ihre übrigen Unternehmensgründungen angeht. Sie lebt in Winterthur und Wien, isst leidenschaftlich gerne (Beef Tatar, Croutons oder Artischocken) und träumt von einem grossen Gemüsegarten mitten in der Stadt.

Die Zuger Mezzosopranistin **Daniela Villiger** entschied sich nach einer musikalischen Jugend vorerst für ein Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich, welches sie mit einem Bachelor abschloss. Danach zog es sie zurück zum Musical und sie absolvierte ihre Ausbildung an der «London School of Musical Theatre». Aktuell lässt sich Daniela in Kopenhagen zur CVT-Lehrerin ausbilden. Sie stand in London und in der Schweiz auf der Bühne und ist als freischaffende Sängerin tätig und singt neben dezibelles im Close Harmony Trio «Swinglich». In ihrer Freizeit befasst sich Daniela mit Fotografie und erkundet mit ihrer Kamera die abgelegensten Winkel dieses Planeten. Abschalten kann sie am Besten während ihren Yoga-Übungen oder beim Nachbacken von Grossmuetti's Rezepten.

Die Altistin **Editha Lambert** absolvierte ihre Bachelor- und Masterstudien in Gesang und Gesangspädagogik an der Martin-Luther-Universität im deutschen Halle und studiert seit 2017 im Master Performance an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie war wiederholt als Solistin mit der Staatskapelle Halle Saale zu erleben und ist ebenfalls als Schauspielerin und Gesangspädagogin tätig. Editha ist in den unergründlichen Tiefen des weiblichen Gesangs zu Hause und würde, nach einem strategisch platzierten Glas Whiskey, auch im Männerchor nicht weiter auffallen. Wenn sie nicht gerade den neuesten Tanzschritt ausprobiert, ist sie siegesgewiss am Töggelikasten anzutreffen, inmitten philosophischer Exkurse und mit einer Tasse Tee in der Hand, versteht sich.

Eintritt CHF 35.–

Reservation: Sternenkeller, Ferrachstr. 72, 8630 Rüti, Tel. 055 240 45 51

«UNDERWÄXS»

Samstag, 7. März 2020 | 19.30 Uhr | ref. Kirche Rütli



«Underwäxs» mit den Sagemattler Auf alten Pfaden der Schweizer Volksmusik

Isabel Neligan, Violine
Johannes Gürth, Viola
Florian Walser, Klarinette
Heinz Saurer, Cornet
Frank Sanderell, Kontrabass

Fünf Musikanten aus dem Tonhalle-Orchester Zürich haben sich 2011 zu einer alten Schweizer Streichmusik zusammengeschlossen und befassen sich seither mit Tanzmusik aus zahlreichen Archiven der Schweiz und des benachbarten Auslands, um die Schönheit unserer musikalischen Wurzeln

wieder ans Licht zu bringen. Das Konzert beginnt bei den alten «Tanzbüechli» von 1840 bis 1880 der Sagemattler aus Unterägeri, die in der Zentralbibliothek Zürich liegen. Eine wahre Sensation sind ihre vollständig erhaltenen arrangierten Tänze, die es ermöglichen, Mazurkas, Polkas, Schottische und Walzer genauso zu spielen, wie es im 19. Jahrhundert in der Innerschweiz üblich war.

Wer einmal in einer Appenzeller Stube dem Naturjodel gelauscht hat, kennt die Freiheit und Melancholie, die diese alten Melodien ausstrahlen. Die Appenzeller begannen schon im 19. Jahrhundert, diese freien Melodien auch auf den Instrumenten zu spielen, das werden auch die Sagemattler tun, und dabei auch Ausflüge in die heutige Zeit unternehmen.

Bei Franz Schuberts 5. Sinfonie sind die fünf Tonhalle-Musiker zu Hause angekommen, doch kürzlich erst entdeckten sie die tänzerische Urquelle dieser bekannten Sinfonie von 1816, die Schuberts Verbundenheit mit der Tanzmusik bekräftigt.

Natürlich soll auch die bewegte Geschichte der reformierten Kirche Rütli im Fokus dieses Konzerts stehen. Im 15. Jahrhundert wurde die Toggenburger Kapelle mit der Toggenburger Gruft angebaut, wo 14 Grafen beerdigt wurden. Mit alten Handschriften aus dem Ackerhus in Ebnat-Kappel bringen die Sagemattler wohl erstmals seit über 150 Jahren alte Toggenburger Tänze zu Ehren der Grafen aus dem Toggenburg wieder zum Erklingen.

Eintritt frei – Kollekte

www.bauernkapelle.ch



AMTHAUSKONZERT

Freitag, 3. April 2020 | 20 Uhr | Amthaus Rüti | Grosser Saal



duo anima. Symbiose Klarinette – Klavier

Sandra Lützelschwab-Fehr, Klarinette
Susanne Rathgeb-Ursprung, Klavier

Eingängige Melodien und mitreissende Rhythmen – eine Musik, die von Herzen kommt und zu Herzen geht.

Das «duo anima» spielt schon seit vielen Jahren zusammen und verfügt über ein breites Repertoire: von klassischer und geistlicher Musik, Klezmer (jiddische Festmusik) bis hin zu lateinamerikanischen Rhythmen und Jazz.

In ihren unverwechselbaren Konzerten entstehen unerwartete und spannende Hörerlebnisse. Charmant und wortgewandt führen die Musikerinnen durch die Konzerte. Die Klarinette mit ihrer speziellen Klangfarbe kommt der menschlichen Stimme sehr nahe. Sie vermag alle Gefühle der menschlichen Seele (ital. anima) musikalisch auszudrücken. Das Zusammenspiel von Klarinette und Klavier ergibt dabei eine reizvolle Symbiose und ein besonderes Musikerlebnis.

Sandra Lützelschwab-Fehr wurde 1980 in Schlieren geboren. Sie erhielt ersten Klarinettenunterricht bei Dalibor Brazda, Dirigent der Staatsoper Prag. Weiterer Unterricht folgte bei François Thurneysen am Konservatorium Zürich. Im Jahr 2004 erlangte sie erfolgreich das Lehrdiplom und ein Jahr später das Orchesterdiplom bei Prof. Matthias Müller an der Hoch-

schule Musik und Theater Zürich (heutige ZHdK). Parallel zum Studium des Hauptinstrumentes interessierte sie sich sehr für die Es-Klarinette, welches sie als Variantinstrument bei Prof. Heinrich Mätzener absolvierte. Im Jahr 2005 erhielt sie das Stipendium der Friedl-Wald Stiftung. Weiterführendes Studium in der Solistendiplomklasse ebenfalls bei Prof. Matthias Müller. Im Jahr 2007 erlangte sie das Solistendiplom. Seit 2005 ist sie Zuzügerin an der Oper Zürich sowie seit 2006 rege Zuzügerin in der Camerata Schweiz. Meisterkurs bei Sharon Kam und wichtige künstlerische Impulse erhielt sie von Hans Rudolf Stalder. Sie ist Preisträgerin des schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs der Tonhalle-Gesellschaft. Neben reger Konzerttätigkeit unterrichtet Sandra Lützelschwab-Fehr seit 2005 im Fach Klarinette und Saxophon an der Musikschule Lenzburg.

Susanne Rathgeb-Ursprung wurde 1977 in Schlieren geboren. Sie studierte nach der Matura Orgel an der Hochschule Musik und Theater Zürich (heutige ZHdK) bei Rudolf Scheidegger (Orgeldiplom mit Auszeichnung 2001) und Stefan Johannes Bleicher (Konzertdiplom 2004). Im Nebenfach studierte sie Klavier bei Carl Rütli. Bei Beat Schäfer erhielt sie eine Ausbildung in professioneller Chorleitung (Kantorendiplom 2002). Wichtige Impulse bekam sie auch in verschiedenen Orgelseminaren bei Monika Henking. Heute wirkt Susanne Rathgeb-Ursprung als Konzertorganistin, Kantorin und Orgellehrerin. Seit 2005 ist sie als Organistin und Kantorin an der ref. Kirche Bülach angestellt. Hier organisiert sie die Konzertreihe der Bülacher Abendmusiken, leitet die von ihr gegründete Neue Kantorei Bülach und den Kinderchor und bietet Eltern-Kind-Sing-Kurse an.

Eintritt CHF 25.–
Jugendliche und Studenten CHF 15.–
Abendkasse ab 19.15 Uhr

www.duoanima.ch

MEISTERINTERPRETEN IN RÜTI

Samstag, 23. Mai 2020 | 20 Uhr | ref. Kirche Rüti



Julia Fischer Quartett

Julia Fischer, Violine
Alexander Sitkovetsky, Violine
Nils Mönkemeyer, Viola
Benjamin Nyffenegger, Violoncello

Werke von Beethoven, Mozart und Brahms.

2019/2020 ist bereits die neunte Saison, in der Julia Fischer mit ihrem eigenen Quartett auftritt – im Mai 2020 begibt sich das Ensemble wieder auf Europatournee und macht Halt in Rüti. Im «Julia Fischer Quartett» kommen vier renommierte Musiker zusammen. Mit allen dreien macht Julia Fischer schon seit einigen Jahren in unterschiedlichen Konstellationen begeistert Kammermusik. Die Idee zum Streichquartett wurde 2010 geboren, als das Quartett bei Julia Fischers eigenem Festival am Starnberger See ein breites Repertoire erarbeiten konnte. Hier treffen vier Persönlichkeiten zusammen, die sich gleichermassen einbringen und musikalisch ganz und gar aufeinander eingehen können. Das Quartett war bereits an renommierten Konzerten wie dem Konzerthaus Berlin, dem Münchner Prinzregententheater, der Londoner Wigmore Hall, der Philharmonie Luxemburg, der Tonhalle Zürich oder dem Leipziger Gewandhaus zu erleben.

Julia Fischer gehört zu den führenden Geigerinnen weltweit und bringt darüber hinaus ihre künstlerische Vielfältigkeit auch als Pianistin, Kammer-

musikerin und Professorin zum Ausdruck. Schon seit 20 Jahren gehört die Künstlerin nun weltweit zur Spitze der Geigenelite. Höhepunkte der vergangenen Zeit beinhalten Konzerte in der Elbphilharmonie und in der Carnegie Hall mit dem Bayerischen Staatsorchester (Kirill Petrenko), dem Chicago Symphony Orchestra (Riccardo Muti), dem Cleveland Orchestra (Franz Welser-Möst), den Wiener Philharmonikern (Esa-Pekka Salonen) und dem Tonhalle Orchester Zürich (Herbert Blomstedt). Regelmässig leitet sie die ihr seit langem verbundene Academy of St. Martin in the Fields.

Die Saison 2019/2020 beginnt Julia Fischer mit Britten's Violinkonzert beim London Philharmonic Orchestra (Vladimir Jurowski). Im Herbst kehrt sie zurück nach New York und konzertiert mit den New York Philharmonic (Philippe Jordan). Im Laufe der Saison geht sie ausserdem mit den Berliner Barocksolisten und Nils Mönkemeyer auf Tour mit Mozarts Sinfonia Concertante. Sie spielt mit dem Orchestre National de France (Emmanuel Krivine) Bartoks 2. Violinkonzert in Paris und anschliessend auf einer grossen Tournee durch Deutschland und Österreich. Ausserdem kehrt sie nach vielen Jahren zurück zu den Bamberger Symphonikern (Jakob Hrusa). Im Frühjahr spielt sie mit dem Cleveland Orchestra (Franz Welser-Möst) Prokofjews 1. Violinkonzert in Wien, Linz und Paris, kurz darauf reist sie zum Chicago Symphony Orchestra (Riccardo Muti), auf dem Programm das Violinkonzert von Johannes Brahms. Viele Auszeichnungen ehren die Künstlerin, so erhielt sie das Bundesverdienstkreuz und Preise wie den international hoch angesehenen Gramophone Award oder den Deutschen Kulturpreis. Sie wurde in die Jahrhundert-Geiger-CD-Edition der Süddeutschen Zeitung aufgenommen. Julia Fischer spielt auf einer Geige von Giovanni Battista Guadagnini (1742) sowie auf einer neuen Violine von Philipp Augustin (2018).

Alexander Sitkovetsky wurde in Moskau in eine berühmte Musikerfamilie hineingeboren und machte sein Konzertdebüt im Alter von gerade einmal acht Jahren. Im gleichen Jahr wurde er Schüler an der Menuhin School und erlebte Lord Menuhin fortan als seinen inspirierenden Förderer und musikalischen Partner. Mit ihm konzertierte er während der gesamten Schulzeit, unter anderem Bachs Doppelkonzert, die Bartók Duos und das Mendelssohn Violinkonzert. Beim Yehudi Menuhin Wettbewerb 1995 lernte er übrigens Julia Fischer kennen: Die damals 11-Jährigen trafen sich als Teilnehmer. Alexander Sitkovetsky tritt heute auch international als Solist grosser Orchester auf. Für Angel/EMI, Decca und Orfeo spielte er CDs ein, darunter eine Aufnahme des Bach Doppelkonzerts mit Julia Fischer 2008 (Decca). «Ihn bewegt eine Leidenschaft zu musizieren, die es so nur sehr selten gibt.» (Julia Fischer)

Künstlerische Brillanz und innovative Programmgestaltung sind die Markenzeichen, mit denen der gebürtige Bremer **Nils Mönkemeyer** sich in kurzer Zeit als international renommierter Musiker profiliert hat und seinem Instrument, der Bratsche, zu enormer Aufmerksamkeit verholfen hat. Er ist ein gefragter Solist bei den bedeutendsten Orchestern weltweit. Er erhielt zahlreiche Preise, wie 2006 den 1. Preis beim Yuri Bashmet Wettbewerb in Moskau, den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs und den englischen Parkhouse Award 2009. Als Exklusiv-Künstler bei Sony Classical veröffentlichte er zahlreiche, vielfach ausgezeichnete CDs. Die 2016 erschienene CD «Mozart and Friends» spielte er u. a. mit Julia Fischer ein. Nils Mönkemeyer hat eine Professur an der Hochschule für Musik und Theater in München inne und ist damit auch hier unmittelbarer Kollege von Julia Fischer. Beide studierten an der Münchner Hochschule, und von Anfang an, bei den ersten gemeinsamen kammermusikalischen Projekten verstanden sie sich grossartig. «Es war eine Seelenverwandtschaft, sowohl menschlich als auch musikalisch.» (Julia Fischer)

Benjamin Nyffenegger war Student von Walter Grimmer und Thomas Grossenbacher an der Hochschule der Künste Zürich, wo er sein Studium mit einem Konzertdiplom mit Auszeichnung abschloss. 2003 sprach ihm der Chefdirigent des Tonhalleorchesters Zürich, David Zinman, ein Stipendium für das Aspen Festival and School zu. Er ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe und wurde zum Argovia-Artist 2007/2008 ernannt. Er ist regelmässig zu Gast bei den renommierten Festivals weltweit. Als Solist spielte er mit grossen europäischen Orchestern und Kammerorchestern. 2008 trat er dem Tonhalleorchester Zürich als stellvertretender Solocellist bei. Julia Fischer arbeitete mit ihm als Kammermusikpartner erstmals 2009/2010 zusammen. Benjamin Nyffenegger spielt ein Instrument von Matteo Goffriller aus dem Jahre 1710, welches für ihn von der Karolina Blaberg Stiftung gekauft wurde. «Seine Spontaneität auf der Bühne war im positivsten Sinne erschreckend.» (Julia Fischer)

Eintritt CHF 50.–

Da Capo, Tel. 055 260 22 22 oder info@da-capo-rueti.ch
Vorverkauf ab 1. März 2020



FAMILIENKONZERT

Sonntag, 15. November 2020 | 17 Uhr | Amthaus Rüti | Grosser Saal



20 Jahre «Tier-ABC Xenegugeli»

Roland Zoss spielt den ABC-Klassiker mit Toni Tortuga an Gitarre und Bass.

Roland Zoss, ein Begründer des modernen Mundart-Kinderlieds singt uns mit viel Charme quer durchs Alphabet der Tiere. Begleitet mit feiner Klinge von Pirat Toni Tortuga. Es rockt die freche Maus Jimmy-Flitz. Wie stampfen wir das Mammut aus der Eiszeit zurück! Der goldige Oldie tanzt uns im Igili-Tango mit den Delfinen übers Wasser zum Jabiru nach Australien. Gross und Klein werden entführt ins magische Land der Kindheit.

Eintritt frei – Kollekte

www.rolandzoss.com

DANK

Wir danken herzlich für die vielen grosszügigen Sponsoren- und Gönnerbeiträge. Wir freuen uns mit Ihnen auf das neue Konzertjahr.

Mit dem jährlichen Beitrag der Gemeinde Rüti können wir auf einer guten Grundlage ein schönes Konzertangebot anbieten. Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde stellt uns einen wunderbaren Konzertraum zur Verfügung. Kleinere Anlässe finden im Amthaus-Saal der Gemeinde und im Sternenkeller statt. Das Gartencenter Ernst Meier AG schmückt Räume und schenkt den Künstlerinnen und Künstler prächtige Blumen. Auch für diese wichtige Unterstützung sind wir sehr dankbar.

Ein herzlicher Dank gehört auch Ihnen als treue Besucher unserer Konzerte.

GÖNNERINNEN UND GÖNNER MIT BEITRÄGEN AB CHF 100.–

Bis zur Drucklegung Ende November 2019

Aerni-Dolder Susanne, Rüti
Arbenz-Hatfield Sheila, Rüti
Bianchi Primo und Maria, Rüti
Bleuler-Herzog Marianne, Rüti
Buchmüller Annalise, Rüti
Burger Silvia, Rüti
Eggenberger Ueli, Rüti
Egli-Köng Marlies, Rüti
Fischer Margarete, Dürnten
Gabriel AG Frischmätt, Tann
Gohl Andreas, Rüti
Graf-Koblet Annemarie, Erlenbach
Hägi Fiorella, Rüti
Hänseler Ernst, Rüti
Hurter Annemarie, Weggis
Irniger Dario und Marlies, Rüti
Jacober Hanspeter, Rüti
Kessler Leo und Helene, Rüti
Kläsi-Wolf Gerhard, Rüti
Künzi Walter und Elsa, Rüti
Laetsch Dieter und Gabriella, Wald
Lamminmäki Loosli Raija und Fritz, Rüti
Langenauer-Rall Jakob, Tann
Langjahr Renate, Rüti

Letsch Walter, Tann
Lienhard Paul und Maja, Rüti
Luginbühl Lusti Peter und Brigitte, Rüti
Markward Dietmar und Esther, Rüti
Marostica Natalino und Pia, Rüti
Meienberger Mike W., Rüti
Meier Bruno, Jona
Meier Gartencenter, Dürnten
Meier Marcel, Rüti
Nägeli Theres, Rüti
Popp Metallbau AG, Rüti
Popp Sanitär AG, Rüti
Risch Konrad, Rüti
Rüegg-Wäber Hans und Susanne, Rüti
Schmid Ernst und Lilian, Rüti
Schulthess Ulrich, Wernetshausen
Sigrist Erwin und Elsbeth, Rüti
Stähelin-Hotz E. und M., Rüti
Thoma Kuster Christa, Rüti
Weidinger Peter und Franziska, Rüti
Wettstein-Stiefel Ernst und Brunhilde, Tann
Wyss Karl, Bubikon
yps languages gmbh, Yvonne Pulver, Rüti
Ziegler Ruedi und Elisabeth, Rüti

Paavo Järvi

Music Director



«Die besten Ergebnisse erzielt man durch Kooperation. Es braucht ein Verständnis für die Musik und den Willen, an dieser Reise teilzunehmen.»

Paavo Järvi

PATRONAT

GEMEINDE
 RÜTI ZH

PARTNER



Zürcher
Kantonalbank



K M M
KLANG- MASCHINEN MUSEUM
SEIDENFABRIK DÜRNTEN

natürli
ZÜRIOBERLAND.CH
KULTUR

Bertschinger

die lösung im raum



Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Hinwil